



# „Update“ Kariesprophylaxe

## Richtige professionelle und häusliche Prophylaxe

*„Vorbeugen ist besser als heilen.“ Diese alte Volksweisheit trifft wohl nirgendwo mehr zu als in der Zahnmedizin. Ziel moderner Prophylaxeprogramme ist es, bis auf wenige Ausnahmefälle die Erkrankungen Karies und Parodontitis zu umgehen oder bei Ausbruch zum Stillstand zu bringen, was im Rahmen einer Fortbildung des Zahnärztlichen Arbeitskreises Kempten e. V. durch Prof. Dr. Johannes Einwag aus Stuttgart dargestellt wurde.*

**D**er „Kampf“ gegen Karies, Gingivitis, übermäßigen Zahnstein, Parodontitis, Abrasionen und Erosionen nimmt in Zeiten eines gesteigerten Gesundheitsbewusstseins einen immer größeren Stellenwert in der Bevölkerung ein.

### **Prophylaxe – Warum?**

Die Verkörperung von Ästhetik, von Attraktivität oder gar von Sinnlichkeit/Erotik gepaart mit einer unverwechselbaren Persönlichkeit steht für Lebensfreude und für Lebensqualität, gibt Selbstsicherheit und ebnet den Weg für eine erfolgreiche private und berufliche Zukunft. Die seelische und körperliche Gesundheit bildet hierfür die Grundlage.

Am Anfang jeder Behandlung steht die Motivation unserer Patienten, indem ein zentraler Nutzen vermittelt wird, der sich an den wesentlichen Bedürfnissen des Patientenindividuums zu orientieren hat. Die Motive „keine Löcher“, „kein Zahnfleischbluten“, „kein Zahnstein“, „kein Mundgeruch“ und „weiße Zähne“ spielen hierbei als rein rationale Komponenten gegenüber dem zentralen emotionalen Patientenempfinden eine Nebenrolle. Wir respektieren die natürliche Schöpfung und zollen ihr höchsten Respekt, indem wir den in der Härte mit Diamant vergleichbaren Zahnschmelz als härteste Substanz des

menschlichen Körpers, die 3,5 Millionen Dentinkanälchen eines einwurzeligen Zahnes, die 8,2 Millionen Kanälchen pro Molar oder gar die 170 Millionen Dentinkanälchen pro Gebiß vor einer drohenden Zerstörung retten. Kein noch so gutes Füllungsmaterial kann die 320 Kilometer Gesamtlänge unserer Dentinkanälchen auch nur im Ansatz simulieren, kein Implantat der Welt die fünf Millionen Faserbündel eines einwurzeligen Zahnes ersetzen. Durch jeden Millimeter Zahnfleischtasche gehen durchschnittlich zwischen 500.000 und 750.000 Faserbündel verloren! Wer will bei diesen Argumenten noch dem Zerfall seiner Zahnhartsubstanz und seines Zahnhalteapparates tatenlos zuschauen? *„Vorbeugen statt Reparieren“ lautet die Devise.*

### **Prophylaxe – Wie?**

Der Patient und das Praxisteam sind beide mehr oder weniger je nach Altersgruppe und Risiko bei der Vermeidung bzw. Kontrolle von Karies, von Gingivitis und von Parodontitis gefordert. *Prävention ist machbar, wenn die häusliche Prophylaxe und die professionelle Prävention sich ergänzen. Wer keine Prophylaxe anbietet, handelt fahrlässig und begeht unterlassene Hilfeleistung!*

### **Kariologie im 21. Jahrhundert**

Das moderne Konzept der Karies-Ätiologie beruht auf dem Modell der „Ionenwippe“ mit einem Ungleichgewicht zwischen De- und Remineralisation, das je nach Wirkungsdauer zur Plaqueorganisation mit der Entwicklung eines aktiven Biofilms führt. *Die hundertprozentige Entfernung der Plaque ist die entscheidende Voraussetzung für den Erhalt der Mundgesundheit.* Allerdings ist der Patient hierzu aufgrund der anatomischen Gegebenheiten selbst bei gutem manuellen Geschick nicht allein fähig, was ergänzende Maßnahmen durch das Praxisteam erfordert.